



Niederschrift

über die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung
am Donnerstag, dem 23.03.2017, um 19:00 Uhr, im Bürgerhaus in Heringen (Werra)

ANWESEND:

Stadtverordnetenvorsteher

Stadtverordnetenvorsteher Detlef Scheidt

Stadtverordnete WGH-Fraktion

Thomas Mötzing

Oliver Kühnel

Ute Marhold

Jörn Weigand

Frank Jansen

Fritz Walter

Ruth Rimbach

Tim Golon

Gerald Siebert

Stadtverordnete SPD-Fraktion

Alfred Rost

Bernd Maus

Dieter Guderjahn

Monika Scheidt

Wolfgang Kunze

André Wiedemann

Gerd Thenert

Stadtverordnete GfH-Fraktion

Manfred Wenk

Elfriede Möller

Manuel Wenk

Ernst Ries

Max Raßbach

Jürgen Richter

Stadtverordnete CDU-Fraktion

Hans-Jürgen Ruch

Walter Schimmelpfennig

Gunter Hoch

Eckhard Bock

stellvertretender Schriftführer

VfW Tobias Schäfer

Vertretung für Matthias Hujo

Bürgermeister

Bürgermeister Daniel Iliev

Magistratsmitglieder

Erster Stadtrat Johannes Beyer

Stadtrat René Schaumlöffel

bis 20:45 Uhr

Stadträtin Evelyn Bock

Stadtrat Hagen Hildwein

von der Verwaltung

AM Kai Adam

OAR Michael Ernst
TA Michael Franz
Betriebsleiter Heiko Habermann
VA Hermann-Josef Hohmann
VBW Bernd Roos
Auszubildende Tatjana Reimer

ES FEHLEN ENTSCHULDIGT:

Stadtverordnete WGH-Fraktion

Regina Langlotz
Heidi Schneider

Stadtverordnete SPD-Fraktion

Ralf Schaft
Helmut Bode-Nohr

Schritfführer

VfA Matthias Hujo

stellvertretende Schritfführerin

VfWin Tina Baum

Magistratsmitglieder

Stadtrat Frank Roth
Stadtrat Hans Ries

Stadtverordnetenvorsteher Detlef Scheidt eröffnet die Sitzung um 19:04 Uhr und stellt fest, dass die Einladung gemäß §§ 58 HGO i. V. m. § 5 Abs. 3 GO frist- und ordnungsgemäß erfolgte und zwischen dem Zugang der Ladung und dem heutigen Sitzungstag mindestens zehn Tage lagen.

Teil A

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Redner: Stadtverordnetenvorsteher Detlef Scheidt

Stadtverordnetenvorsteher Detlef Scheidt stellt fest, dass zurzeit 27 von 31 Stadtverordneten anwesend sind und damit die Beschlussfähigkeit der Stadtverordnetenversammlung gegeben ist.

TOP 2: Feststellung der Tagesordnung

Redner: Stadtverordnetenvorsteher Detlef Scheidt, Bürgermeister Daniel Iliev, Manfred Wenk

Zur Tagesordnung ergehen folgende Ergänzungen und Einwände:

1. Bürgermeister Daniel Iliev beantragt, den TOP 14 „Beratung und Beschlussfassung betr. finanzielle Beteiligung i. S. IKZ Kooperationsprojekt Netzwerk Mitte“ vor dem TOP 13 „Beratung und Beschlussfassung betr. Haushalt 2017 der Stadt Heringen (Werra)“ zu beraten, da dieser den Haushalt 2017 ff. unmittelbar betrifft und eine vorherige Beschlussfassung deshalb sinnvoll ist.

Abstimmungsergebnis:

	JA	NEIN	ENTHALTUNGEN
SPD	8	-	-
GfH	6	-	-
WGH	9	-	-
CDU	4	-	-
SUMME	27	-	-

Damit wird der TOP 14 „Beratung und Beschlussfassung betr. finanzielle Beteiligung i. S. IKZ Kooperationsprojekt Netzwerk Mitte“ vor dem TOP 13 „Beratung und Beschlussfassung betr. Haushalt 2017 der Stadt Heringen (Werra)“ beraten. Die Protokollierung erfolgt jedoch in der fortlaufenden Reihenfolge.

2. GfH-Fraktionssprecher Manfred Wenk zieht den Antrag zum TOP 20 „Beratung und Beschlussfassung betr. Antrag der GfH-Fraktion bzgl. Stellenbeschreibung und –bewertung der städtischen Beschäftigten“ zurück.
3. GfH-Fraktionssprecher Manfred Wenk teilt mit, dass der TOP 8 „Beantwortung der Anfrage des Stadtverordneten Ernst Ries betr. Globalumlage“ mündlich beantwortet werden soll.
Sowohl der TOP 9 „Beantwortung der Anfrage des Stadtverordneten Ernst Ries betr. Zahlen zum Einwohnerstand und Stellenplan“ als auch der TOP 10 „Beantwortung der Anfrage der GfH-Fraktion betr. Kindertagesstätten und Kinderkrippe“ sollen jedoch schriftlich beantwortet werden. Die drei Beantwortungen der Anfragen werden der Niederschrift beigelegt.

Protokollnotiz: Stadtverordnetenvorsteher Detlef Scheidt stellt fest, dass zur nächsten Stadtverordnetenversammlung weiterhin je zwei Zusatzfragen betr. „Zahlen zum Einwohnerstand und Stellenplan“ sowie „Kindertagesstätten und Kinderkrippe“ gestellt werden können.

Ferner ergehen keine weiteren Einwände und Ergänzungen gegen die Tagesordnung, so dass diese durch den Stadtverordnetenvorsteher Detlef Scheidt festgestellt wird.

TOP 3: Bericht des Stadtverordnetenvorstehers

Redner: Stadtverordnetenvorsteher Detlef Scheidt

Stadtverordnetenvorsteher Detlef Scheidt teilt mit, dass keine schriftlichen Einwendungen gegen das Protokoll vom 16.02.2017 erhoben wurden. Damit ist das Protokoll vom 16.02.2017 geschlossen.

TOP 4: Bericht des Magistrats

Redner: Bürgermeister Daniel Iliev

Bürgermeister Daniel Iliev verliest den Bericht des Magistrats. Der Bericht ist allen anwesenden Stadtverordneten vor Beginn der Sitzung ausgehändigt worden.

Für das von der evangelischen Kirche initiierte Reformations-Fest „Pilgern mit Traktoren“ wurde als städtischer Beitrag eine Musik- und Showtanzgruppe gebucht. Zudem wird die Stadt die notwendige Infrastruktur an Strom- und Wasserversorgung für die Werbebe-

meinschaft in der Hauptstraße zur Verfügung stellen, um für ein gutes Gelingen beizutragen. Mittlerweile steht auch das Programm fest, das auf der städtischen Webseite eingesehen werden kann. Wir sind davon überzeugt, dass dieses Fest Heringen wieder stärker zusammenführt und ein voller Erfolg wird.

In der Kläranlage Kleinensee war die Sauerstoffmessung für die Steuerung des Presslufteintrags ausgefallen. Eine Beeinträchtigung der Klärleistung bedeutete dies zwar nicht, eine sofortige Reparatur sowie eine Meldung an die Untere Wasserbehörde waren dennoch notwendig.

Im Rechtsstreit der Stadt gegen einen ehemaligen Pächter des Badcafés ist die Zuständigkeit des Amtsgerichts wegen der hohen Forderungen (ca. 280.000 Euro stehen im Raum) und nach Einreichung der Widerklage der Gegenpartei nicht mehr gegeben. Die Stadt hat das Ruhen des Verfahrens beantragt. Sobald die Gegenseite Widerklage erhebt, wird die Angelegenheit vom Landgericht Fulda weiterverhandelt.

Im Zeitraum vom 27. März – 10. April 2017 findet die diesjährige Jugendsammelwoche statt. Auch in diesem Jahr sind wieder alle Vereine, Verbände und Jugendgruppen der Stadt aufgerufen, daran teilzunehmen.

Der Magistrat hat beschlossen, einem Antrag der Atemschutzgerätewarte stattzugeben und deren Aufwandsentschädigungen zu erhöhen. Dies macht Sinn, schließlich waren diese seit ca. 25 Jahre gleichbleibend, während der Stadt hierdurch nur Vorteile – auch in finanzieller Sicht – entstanden sind. Wir wollen ja gerade dieses ehrenamtliche Engagement mit einer Belastung von ca. 200 Stunden entsprechend entschädigen. Ebenso sollen die Aufwandsentschädigungen der Geräte- sowie Atemschutzwarte turnusmäßig jährlich erhöht werden. Wir können stolz sein, dass wir eine solch engagierte Feuerwehr haben, die dies ehrenamtlich macht.

Im Magistrat herrscht Konsens, den Spielplatz Mozartweg im ST Kleinensee aufgrund der hohen Instandsetzungskosten aufzugeben und die vorhandenen Spielgeräte an anderer Stelle weiterzuverwenden.

Der diesjährige Betriebsausflug der Stadt Heringen (Werra) findet am 15. September statt. Alle städtischen Einrichtungen werden bei Aufrechterhaltung der Not- und Bereitschaftsdienste geschlossen.

Zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes musste die Waschpresse der Rechenanlage der Kläranlage Heringen dringend repariert werden.

Leider mussten wir feststellen, dass kürzlich erneut ca. 3,5 m³ Sperrmüll illegal abgelagert worden sind. Dies kommt immer wieder vor und kostet vor allem Zeit und Geld.

Folgende Stände per 28.02.2017 werden bekannt gegeben:

Gesamtbetrag/Art	Betrag (€)
Festbetragskassenkredite Sparkasse	5.740.000,00
Kassenkredit Stadtwerke	2.000.000,00
Tagesgeld auf Cashkonto	0,00
Festgeld	0,00
Kasseneinnahmereste	787.661,40
Kommunalkredite	54.505.170,73
Jahreseinnahme Gewerbesteuer	828.295,48

Am morgigen Freitag findet der Sportehrentag des Sportkreises Hersfeld-Rotenburg statt. Wir freuen uns und sind stolz, dass auch in diesem Jahr wieder Sportler aus Heringen geehrt werden.

Im Schiedsgerichtsverfahren Werra Glasnetz GmbH i. L./ Inexio KGaA wurde ein Vergleichsangebot unterbreitet. Wir müssen nun abwarten, wie sich die Sache entwickelt.

Der Magistrat hat die Freigabe der Ausführungsplanung des zuständigen Ingenieurbüros zum Kanalbau in der Wölfershäuser Straße, Am Heinerberg, Bahnhofstraße beschlos-

sen. Wir freuen uns, dass bald mit der Maßnahme begonnen wird, um unsere Kläranlage sowie die Anwohner nach dieser langen Zeit des Stillstands endlich zu entlasten. Angesichts der aufgebauten Altfehlbeträge drohen wir, trotzdem bereits die Kassenkredite auf 20 Millionen Euro erhöht werden sollten, in die Zahlungsunfähigkeit zu rutschen. Dies soll vermieden werden, weswegen wir die Kassenkredite auf 30 Millionen erhöhen müssen. Ein Vorgespräch mit der Kommunalaufsicht fand statt, die Verständnis für unsere Situation zeigt.

TOP 5: Einbringung der Satzung über die Betreuung von Kindern in den Tageseinrichtungen für Kinder in der Stadt Heringen (Werra) <Neufassung>

Redner: Bürgermeister Daniel Iliev, Stadtverordnetenvorsteher Detlef Scheidt

Bürgermeister Daniel Iliev bringt den Entwurf der Satzung über die Betreuung von Kindern in den Tageseinrichtungen für Kinder in der Stadt Heringen (Werra) in die Stadtverordnetenversammlung ein. Der Entwurf wird zur weiteren Beratung an die Fachausschüsse überwiesen. Auf Nachfrage von Stadtverordnetenvorsteher Detlef Scheidt wird bestätigt, dass jede/r anwesende Stadtverordnete ein Exemplar ausgehändigt bekommen hat.

TOP 6: Einbringung der Satzung über die Erhebung von Kostenbeiträgen für die Inanspruchnahme der Tageseinrichtungen für Kinder in der Stadt Heringen (Werra) (Kostenbeitragssatzung) <Neufassung>

Redner: Bürgermeister Daniel Iliev, Stadtverordnetenvorsteher Detlef Scheidt

Bürgermeister Daniel Iliev bringt den Entwurf der Satzung über die Erhebung von Kostenbeiträgen für die Inanspruchnahme der Tageseinrichtungen für Kinder in der Stadt Heringen (Werra) inkl. Anlage in die Stadtverordnetenversammlung ein. Der Entwurf wird zur weiteren Beratung an die Fachausschüsse überwiesen. Auf Nachfrage von Stadtverordnetenvorsteher Detlef Scheidt wird bestätigt, dass jede/r anwesende Stadtverordnete ein Exemplar ausgehändigt bekommen hat.

TOP 7: Einbringung der Satzung über die Bildung und Aufgaben von Elternversammlung und Elternbeirat für die Tageseinrichtungen für Kinder in der Stadt Heringen (Werra)

Redner: Bürgermeister Daniel Iliev, Stadtverordnetenvorsteher Detlef Scheidt

Bürgermeister Daniel Iliev bringt den Entwurf der Satzung über die Bildung und Aufgaben von Elternversammlung und Elternbeirat für die Tageseinrichtungen für Kinder in der Stadt Heringen (Werra) in die Stadtverordnetenversammlung ein. Der Entwurf wird zur weiteren Beratung an die Fachausschüsse überwiesen. Auf Nachfrage von Stadtverordnetenvorsteher Detlef Scheidt wird bestätigt, dass jede/r anwesende Stadtverordnete ein Exemplar ausgehändigt bekommen hat.

TOP 8: Beantwortung der Anfrage des Stadtverordneten Ernst Ries betr. Globalumlage

Redner: Bürgermeister Daniel Iliev

Bürgermeister Daniel Iliev beantwortet die Anfrage des Stadtverordneten Ernst Ries betr. Globalumlage. Es ergehen keine Zusatzfragen.

TOP 9: Beantwortung der Anfrage des Stadtverordneten Ernst Ries betr. Zahlen zum Einwohnerstand und Stellenplan

Die Beantwortung der Anfrage des Stadtverordneten Ernst Ries betr. Zahlen zum Einwohnerstand und Stellenplan erfolgt in schriftlicher Form.

TOP 10: Beantwortung der Anfrage der GfH-Fraktion betr. Kindertagesstätten und Kinderkrippe

Die Beantwortung der Anfrage der GfH-Fraktion betr. Kindertagesstätten und Kinderkrippe erfolgt in schriftlicher Form.

Teil B**TOP 11: Beratung und Beschlussfassung betr. Geschäftsordnung für die Ortsbeiräte <Neufassung>**

Redner: Alfred Rost (u. a. Empfehlung Ausschuss), Manfred Wenk

Anmerkung: Der Ausschussvorsitzende Alfred Rost gibt die Empfehlung des Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschusses bekannt.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt mit 27 JA-Stimmen einstimmig den vorliegenden Entwurf der Neufassung als Geschäftsordnung für die Ortsbeiräte in der Stadt Heringen (Werra). Die Geschäftsordnung tritt mit dem Tag der Beschlussfassung in Kraft.

Abstimmungsergebnis:

	JA	NEIN	ENTHALTUNGEN
SPD	8	-	-
GfH	6	-	-
WGH	9	-	-
CDU	4	-	-
SUMME	27	-	-

TOP 12: Beratung und Beschlussfassung betr. Budgetierungsrichtlinie der Stadt Heringen (Werra)

Redner: Alfred Rost (Empfehlung Ausschuss)

Anmerkung: Der Ausschussvorsitzende Alfred Rost gibt die Empfehlung des Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschusses bekannt.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt mit 26 JA-Stimmen und 1 ENTHALTUNG einstimmig die im Entwurf vorliegende Budgetierungsrichtlinie als Budgetierungsrichtlinie der Stadt Heringen (Werra), um dadurch einen weiteren Schritt der Umstellung des neuen Haushaltswesens in die Praxis umzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

	JA	NEIN	ENTHALTUNGEN
SPD	8	-	-
GfH	6	-	-
WGH	8	-	1
CDU	4	-	-
SUMME	26	-	1

TOP 13: Beratung und Beschlussfassung betr. Haushalt 2017 der Stadt Heringen (Werra)

- > Haushaltssatzung mit -plan für das Jahr 2017
- > Investitionsprogramm 2016 - 2020
- > Haushaltssicherungskonzept 2017

Redner: Bürgermeister Daniel Iliev, Alfred Rost (u. a. Empfehlung Ausschuss), Gunter Hoch (u. a. Empfehlung Ausschuss), Max Raßbach (Empfehlung Ausschuss), Ernst Ries, Fritz Walter, Eckhard Bock

Anmerkung: Die Ausschussvorsitzenden Alfred Rost, Gunter Hoch und Max Raßbach geben die Empfehlung des jeweiligen Fachausschusses bekannt.

Die Beratungen zur Haushaltssatzung mit –plan für das Jahr 2017, zum Investitionsprogramm 2016 – 2020 und zum Haushaltssicherungskonzept 2017 erfolgen gemeinsam, werden aber getrennt abgestimmt.

Zum TOP 13 „Beratung und Beschlussfassung betr. Haushalt 2017 der Stadt Heringen (Werra)“ ergehen verschiedene Anträge und Resolutionen:

1. Gemeinsamer Antrag der CDU- und SPD-Fraktion betr. „§ 4 Haushaltssatzung/Kassenkredite“.
2. Änderungsliste des Magistrats zum Haushalt 2017.
3. Resolution der SPD-Fraktion betr. „KITA-Gebühren im Land Hessen“.
4. Antrag der SPD-Fraktion betr. „Gebühren Friedhöfe“.
5. Antrag der CDU-Fraktion betr. „Stellenbesetzungssperre“.
6. Antrag der CDU-Fraktion betr. „Erläuterungen zum Produktsachkonto 11104.08100000“.

Beschluss über den gemeinsamen Antrag der CDU- und SPD-Fraktion betr. „§ 4 Haushaltssatzung/Kassenkredite“

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt dem gemeinsamen Antrag der CDU- und SPD-Fraktion betr. „§ 4 Haushaltssatzung/Kassenkredite“ mit 17 JA-Stimmen bei 7 NEIN-Stimmen und 3 ENTHALTUNGEN zu.

Abstimmungsergebnis:

	JA	NEIN	ENTHALTUNGEN
SPD	8	-	-
GfH	-	6	-
WGH	5	1	3
CDU	4	-	-
SUMME	17	7	3

Beschluss über die Änderungsliste des Magistrats zum Haushalt 2017

Die Stadtverordnetenversammlung lehnt die Änderungsliste des Magistrats zum Haushalt 2017 (Anlage 6) mit 15 NEIN-Stimmen bei 12 JA-Stimmen ab.

Abstimmungsergebnis:

	JA	NEIN	ENTHALTUNGEN
SPD	8	-	-
GfH	-	6	-
WGH	-	9	-
CDU	4	-	-
SUMME	12	15	-

Beschluss über die Resolution der SPD-Fraktion betr. „KITA-Gebühren im Land Hessen“

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt der Resolution der SPD-Fraktion betr. „KITA-Gebühren im Land Hessen“ mit 21 JA-Stimmen bei 6 ENTHALTUNGEN einstimmig zu.

Text der Resolution:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Heringen (Werra) fordert die grundsätzliche Gebührenfreiheit für KITAS in ganz Hessen.

Aus diesem Grund wird der Magistrat gebeten, die Landesregierung aufzufordern, das Recht auf kostenfreie Bildung und Betreuung in die Hessische Landesverfassung zu verankern, denn nur so lässt sich die viel propagierte Bildungsgerechtigkeit auch in die Praxis umsetzen. Im Übergang bis zur endgültigen Gebührenfreiheit fordert die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Heringen (Werra) die strikte Anwendung des hessischen Konnexitätsprinzips.

Art. 137 der Verfassung des Landes Hessen lautet: „Werden die Gemeinden oder Gemeindeverbände durch Landesgesetz oder Landesrechtsverordnung zur Erfüllung staatlicher Aufgaben verpflichtet, so sind Regelungen über die Kostenfolgen zu treffen. Führt die Übertragung neuer oder die Veränderung bestehender eigener oder übertragener Aufgaben zu einer Mehrbelastung oder Entlastung der Gemeinden oder Gemeindeverbände in ihrer Gesamtheit, ist ein entsprechender Ausgleich zu schaffen. Das Nähere regelt ein Gesetz.

„Wer die Musik bestellt, muss auch dafür aufkommen.“ Davon sind wir in Hessen weit entfernt. Ganz im Gegenteil bringen die an die Kommunen delegierten Aufgaben die Städte und Gemeinden Hessens an ihre finanzielle Schmerzgrenze. Allein in Heringen beträgt der gemeindliche Zuschuss ca. 2 Mio. Euro. Wollte die Stadt Heringen (Werra) hier kostendeckend arbeiten, müssten von den Eltern monatliche Gebühren in Höhe von bis zu 900,00 € eingefordert werden. Dies ist weder realisierbar noch zumutbar, zumal bereits in früheren Jahren die Weichen für die Zukunft eines jeden Kindes gestellt werden. Einleuchtend ist hier nicht, warum Schulen und Hochschulen in Hessen kostenfrei sind, während die elementare Bildungszeit Kommunen und Eltern vor große finanzielle Schwierigkeiten bringen.

Das Land Hessen muss aus diesem Grund diese Kosten, analog zu unserem Nachbarland Rheinland-Pfalz, übernehmen. Durch die Änderungen im Länderfinanzausgleich kann Hessen ab dem Jahre 2020 mit Mehreinnahmen in Höhe von rd. 500 Mio. Euro rechnen. Mit diesen Mehreinnahmen kann eine Gebührenfreiheit in KITAS hessenweit ab dem Jahr 2020 erreicht werden. Dieses Ziel sollte das Land Hessen konsequent verfolgen.

Deshalb bitten wir die Landesregierung des Landes Hessen darum, Eltern und Kommunen gleichermaßen zu entlasten und kostenfreie Bildung von der KITA bis zum Hochschulabschluss zu garantieren und im Übergang um eine konsequente Anwendung des Konnexitätsprinzips, damit Kommunen auch die finanzielle Entlastung erhalten, die auch nach außen von der Landesregierung versprochen worden ist.

Abstimmungsergebnis:

	JA	NEIN	ENTHALTUNGEN
SPD	8	-	-
GfH	6	-	-
WGH	3	-	6
CDU	4	-	-
SUMME	21	-	6

Beschluss über den Antrag der SPD-Fraktion betr. „Gebühren Friedhöfe“**Antragstext:**

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, der Magistrat der Stadt Heringen (Werra) wird gebeten, dass die Gebühren in der Gebührensatzung zur Friedhofsatzung der Stadt Heringen (Werra) vom 01.03.2013 geändert werden. Die inhaltliche Erhöhung der Friedhofsgebühren im Ergebnishaushalt beim Produkt 55301, Konto 51, Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte, sollte eine wesentliche Verbesserung der Einnahmen bringen. Die endgültige Erhöhung der Friedhofsgebühren in der Gebührensatzung zur Friedhofsatzung erfolgt mit der Beratung und Beschlussfassung von der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Heringen (Werra).
2. Der Magistrat der Stadt Heringen (Werra) wird außerdem gebeten, dass der Entwurf einer neuen Gebührensatzung zur Friedhofsatzung der Stadt Heringen (Werra) zur nächsten Stadtverordnetenversammlung vom Magistrat der Stadt Heringen (Werra) eingebracht wird.
3. Außerdem wird der Magistrat der Stadt Heringen (Werra) gebeten, dass eine kontinuierliche Steigerung in die neue Gebührensatzung zur Friedhofsatzung der Stadt Heringen (Werra) für die Jahre 2018 bis 2022 vorgenommen wird.
4. Die Satzung tritt mit dem Tag der Beschlussfassung in Kraft.

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt dem Antrag der SPD-Fraktion betr. „Gebühren Friedhöfe“ mit 22 JA-Stimmen bei 3 NEIN-Stimmen und 2 ENTHALTUNGEN zu.

Abstimmungsergebnis:

	JA	NEIN	ENTHALTUNGEN
SPD	8	-	-
GfH	1	3	2
WGH	9	-	-
CDU	4	-	-
SUMME	22	3	2

Beschluss über den Antrag der CDU-Fraktion betr. „Stellenbesetzungssperre“**Antragstext:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:
ab sofort gilt eine Stellenbesetzungssperre. Diese Sperre kann auf Antrag des Magistrats durch den HFW-Ausschuss unter Vorlage einer genauen Stellenbeschreibung aufgehoben werden. Von dieser Stellenbesetzungssperre nicht betroffen sind die nachstehend genannten Stellen im Stellenplan: Die im Sozial- und Erziehungsdienst aufgrund gesetzlicher Vorgaben aus dem Sozialgesetzbuch (SGB) VIII und SGB XII, dem Hessischen Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) sowie dem Kinderförderungsgesetz (KiföG) zwingend notwendigen Personalmaßnahmen für Kita und Krippe.

Die Stadtverordnetenversammlung lehnt den Antrag der CDU-Fraktion betr. „Stellenbesetzungssperre“ (Anlage 9) mit 13 NEIN-Stimmen bei 13 JA-Stimmen und 1 ENTHALTUNG gem. § 21 (1) Satz 3 GO ab.

Abstimmungsergebnis:

	JA	NEIN	ENTHALTUNGEN
SPD	8	-	-
GfH	-	6	-
WGH	1	7	1
CDU	4	-	-
SUMME	13	13	1

Beschluss über den Antrag der CDU-Fraktion betr. „Erläuterungen zum Produktsachkonto 11104.08100000“

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt dem Antrag der CDU-Fraktion betr. „Erläuterungen zum Produktsachkonto 11104.08100000“ mit 12 JA-Stimmen bei 11 NEIN-Stimmen und 4 ENTHALTUNGEN zu.

Abstimmungsergebnis:

	JA	NEIN	ENTHALTUNGEN
SPD	8	-	-
GfH	-	6	-
WGH	-	5	4
CDU	4	-	-
SUMME	12	11	4

Protokollnotiz: GfH-Fraktionsmitglied Ernst Ries beantragt eine namentliche Abstimmung zur Haushaltssatzung mit -plan für das Jahr 2017, für das Investitionsprogramm 2016 – 2020 und für das Haushaltssicherungskonzept 2017.

Beschluss über die Haushaltssatzung mit -plan für das Jahr 2017 inkl. KITA-Kostenbeitragssatzung (Beschluss 13a)

Die Stadtverordnetenversammlung lehnt mit 15 NEIN-Stimmen bei 12 JA-Stimmen den vorgelegten Entwurf der Haushaltssatzung mit -plan inkl. Anlagen – unter Berücksichtigung der heutigen beschlossenen Anträge und Resolutionen – als Haushaltssatzung mit -plan für das Haushaltsjahr 2017 – unter Vorbehalt der Beschlussfassung und Zustimmung einer rechtsgültigen KITA-Kostenbeitragssatzung – ab.

Abstimmungsergebnis:

	JA	NEIN	ENTHALTUNGEN
SPD	8	-	-
GfH	-	6	-
WGH	-	9	-
CDU	4	-	-
SUMME	12	15	-

Anmerkung: Die namentliche Abstimmung wird als Anlage 11 der Niederschrift beigefügt.

Beschluss über die Haushaltssatzung mit -plan für das Jahr 2017 ohne KITA-Kostenbeitragssatzung (Beschluss 13b)

Die Stadtverordnetenversammlung lehnt mit 15 NEIN-Stimmen bei 12 JA-Stimmen den vorgelegten Entwurf der Haushaltssatzung mit -plan inkl. Anlagen – unter Berücksichtigung der heutigen beschlossenen Anträge und Resolutionen – als Haushaltssatzung mit -plan für das Haushaltsjahr 2017 ab.

Abstimmungsergebnis:

	JA	NEIN	ENTHALTUNGEN
SPD	8	-	-
GfH	-	6	-
WGH	-	9	-
CDU	4	-	-
SUMME	12	15	-

Anmerkung: Die namentliche Abstimmung wird als Anlage 12 der Niederschrift beigelegt.

Beschluss über das Investitionsprogramm 2016 – 2020 (Beschluss 13c)

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt mit 21 JA-Stimmen bei 6 NEIN-Stimmen den Entwurf des Investitionsprogramms – unter Berücksichtigung der heutigen beschlossenen Anträge und Resolutionen – als Investitionsprogramm für die Jahre 2016 bis 2020 zum Haushalt 2017.

Abstimmungsergebnis:

	JA	NEIN	ENTHALTUNGEN
SPD	8	-	-
GfH	-	6	-
WGH	9	-	-
CDU	4	-	-
SUMME	21	6	-

Anmerkung: Die namentliche Abstimmung wird als Anlage 13 der Niederschrift beigelegt.

Beschluss über das Haushaltssicherungskonzept 2017

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt mit 21 JA-Stimmen bei 6 NEIN-Stimmen den Entwurf des aktualisierten Haushaltssicherungskonzeptes – unter Berücksichtigung der heutigen beschlossenen Anträge und Resolutionen – als Haushaltssicherungskonzept zum Haushalt 2017.

Abstimmungsergebnis:

	JA	NEIN	ENTHALTUNGEN
SPD	8	-	-
GfH	-	6	-
WGH	9	-	-
CDU	4	-	-
SUMME	21	6	-

Anmerkung: Die namentliche Abstimmung wird als Anlage 14 der Niederschrift beigelegt.

Protokollnotizen:

1. Stadtverordnetenvorsteher Detlef Scheidt unterbricht in der Zeit von 20:45 bis 20:55 Uhr und in der Zeit von 22:08 bis 22:17 Uhr die Sitzung für eine Pause.
2. Stadtrat René Schaumlöffel verlässt um 20:45 Uhr die Sitzung.
3. WGH-Fraktionsmitglied Ute Marhold beantragt eine Sitzungsunterbrechung gem. Geschäftsordnung. Die Sitzung ist in der Zeit von 21:02 bis 21:05 Uhr unterbrochen.
4. SPD-Fraktionsvorsitzender Alfred Rost beantragt eine Sitzungsunterbrechung gem. Geschäftsordnung. Die Sitzung ist in der Zeit von 22:17 bis 22:22 Uhr unterbrochen.

Die Beratung und Beschlussfassung zu TOP 14 erfolgt vor TOP 13 „Haushalt 2017“.

TOP 14: Beratung und Beschlussfassung betr. finanzielle Beteiligung i. S. IKZ Kooperationsprojekt "Netzwerk Mitte"

Redner: Bürgermeister Daniel Iliev, Alfred Rost (Empfehlung Ausschuss)

Anmerkung: Der Ausschussvorsitzende Alfred Rost gibt die Empfehlung des Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschusses bekannt.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt mit 14 JA-Stimmen bei 9 NEIN-Stimmen und 4 ENTHALTUNGEN, dass sich die Stadt Heringen (Werra) am „Netzwerk Mitte“ als interkommunalem Kooperationsprojekt zusammen mit den Gemeinden Friedewald, Philippsthal, Hohenroda, Schenklingfeld und Wildeck beteiligt.

Ziel des „Netzwerks Mitte“ ist die Förderung der Ansiedlung von Menschen und Betrieben in der Region sowie von Existenzgründungen.

Das Projekt ist auf eine Laufzeit von 3 Jahren mit einem finanziellen Gesamtvolumen von 200.000,- € angelegt. Es ist eine Förderung über Finanzmittel aus dem LEADER-Programm der Europäischen Union in Höhe von 60% der Gesamtsumme der Nettoaufwendungen in der durch die Gemeinde Friedewald vorgelegten Finanzplanung eingeplant.

Bei einer Beteiligung von 6 Gemeinden entfällt auf die Stadt Heringen (Werra) ein Betrag in Höhe von jährlich 5.830,35 €. In der dreijährigen Gesamtlaufzeit betragen die notwendigen finanziellen Aufwendungen 17.491,04 €.

Hierfür sind im Rahmen der Haushaltsberatungen für die Jahre 2017-2019 jeweils 5.900 € auf dem neu einzurichtenden Produktsachkonto 57101.71220000 (Wirtschaftsförderung, sonstige Erstattung an Gemeinden, IKZ) in den Haushaltsplan 2017 bzw. in den Finanzplan einzustellen.

Abstimmungsergebnis:

	JA	NEIN	ENTHALTUNGEN
SPD	8	-	-
GfH	2	-	4
WGH	-	9	-
CDU	4	-	-
SUMME	14	9	4

TOP 15: Beratung und Beschlussfassung betr. Genehmigung der Übernahme von Verpflichtungen i. S. ehemaliges Jugendheim, vertragliche Regelungen zum Übergabevertrag

Redner: Alfred Rost (Empfehlung Ausschuss)

Anmerkung: Der Ausschussvorsitzende Alfred Rost gibt die Empfehlung des Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschusses bekannt.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt mit 24 JA-Stimmen und 3 ENTHALTUNGEN einstimmig, Herrn Kai Bleckmann als Vertragspartner zu akzeptieren, die Übernahme der Verpflichtungen zu genehmigen und Herrn Erich Bleckmann aus der Haftung zu entlassen. Durch diesen Übergabevertrag ist sichergestellt, dass Herr Kai Bleckmann in sämtliche Verpflichtungen aus dem notariellen Vertrag vom 03.08.2009 eintritt.

Abstimmungsergebnis:

	JA	NEIN	ENTHALTUNGEN
SPD	8	-	-
GfH	3	-	3
WGH	9	-	-
CDU	4	-	-
SUMME	24	-	3

TOP 16: Beratung und Beschlussfassung betr. Grundstücksverkauf im ST Widdershausen; hier: Teilaufhebung des Beschlusses zu TOP 6 vom 15.12.2016

Redner: Alfred Rost (Empfehlung Ausschuss)

Anmerkung: Der Ausschussvorsitzende Alfred Rost gibt die Empfehlung des Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschusses bekannt.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt mit 23 JA-Stimmen bei 1 NEIN-Stimme und 3 ENTHALTUNGEN, Tz. 2 ihres Beschlusses zu TOP 6 vom 15.12.2016 aufzuheben, da dieser Beschluss geltendem Recht widerspricht und folglich nicht rechtskonform ist. Damit hat der Beschluss vom 15.12.2016 nunmehr folgenden Bestand:

Der Magistrat wird gebeten:

- mit der K+S Kali GmbH, Werk Werra, Philippsthal (Schreiben K+S vom 18.11.2015) einen Kaufvertrag über eine Teilfläche des Flurstücks 345/14 bis zum unteren Ende des Flurstücks 545/201 in Flur 3 Gemarkung Widdershausen, Graben „Im Kesselsgraben“ mit einer Fläche von 7.500 qm zum Preis von 2,00 €/qm abzuschließen sowie
- den Erlös aus dem Grundstücksverkauf im Stadtteil Widdershausen zu verwenden, z.B. für Maßnahmen für den Jugendclub, die Mehrzweckhalle, Dorftreff, Kindergarten usw.

Des Weiteren wird der Magistrat damit beauftragt, im Hinblick auf einen uneingeschränkten Jagdbetrieb durch die Jagdpächter des gemeinschaftlichen Jagdbezirks Widdershausen-Leimbach auf den an K+S verkauften Flächen über den 31.03.2021 hinaus, eine im beiderseitigen Einvernehmen unter den Vertragspartnern Stadt und K+S abgestimmte gleichlautende Regelung im Grundstückskaufvertrag aufzunehmen. Diese Konkretisierung ist Teil des Beschlusses vom 23.03.2017.

Abstimmungsergebnis:

	JA	NEIN	ENTHALTUNGEN
SPD	8	-	-
GfH	2	1	3
WGH	9	-	-
CDU	4	-	-
SUMME	23	1	3

Die Tagesordnungspunkte 17 und 18 werden gemeinsam beraten, aber getrennt abgestimmt.

TOP 17: Beratung und Beschlussfassung betr. Planunterlagen für die 2. eingeschränkte Offenlage der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 20 "Im Ried"

Redner: Gunter Hoch (Empfehlung Ausschuss)

Anmerkung: Der Ausschussvorsitzende Gunter Hoch gibt die Empfehlung des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt bekannt.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt mit 25 JA-Stimmen bei 2 NEIN-Stimmen die vorgelegten Planungsunterlagen für die 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 20 „Im Ried“ zur 2. eingeschränkten Offenlage gemäß § 3 Abs.2 i. V. m. § 4a BauGB.

Abstimmungsergebnis:

	JA	NEIN	ENTHALTUNGEN
SPD	8	-	-
GfH	6	-	-
WGH	7	2	-
CDU	4	-	-
SUMME	25	2	-

TOP 18: Beratung und Beschlussfassung betr. Planunterlagen zur Änderung des Flächennutzungsplans im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 20 „Im Ried“ – 2. Änderung

Redner: Gunter Hoch (Empfehlung Ausschuss)

Anmerkung: Der Ausschussvorsitzende Gunter Hoch gibt die Empfehlung des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt bekannt.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt mit 25 JA-Stimmen bei 2 NEIN-Stimmen die vorgelegten Planunterlagen zur Änderung des Flächennutzungsplans im Bereich des Bebauungsplans Nr. 20 „Im Ried“ – 2. Änderung für die öffentliche Auslegung (Offenlage) gemäß § 3 Abs. 2 BauGB.

Abstimmungsergebnis:

	JA	NEIN	ENTHALTUNGEN
SPD	8	-	-
GfH	6	-	-
WGH	7	2	-
CDU	4	-	-
SUMME	25	2	-

TOP 19: Beratung und Beschlussfassung betr. Antrag der GfH-Fraktion bzgl. Änderungen zur Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung und der Ausschüsse

Redner: Manfred Wenk, Alfred Rost, Stadtverordnetenvorsteher Detlef Scheidt

GfH-Fraktionssprecher Manfred Wenk stellt einen Änderungsantrag der GfH-Fraktion zum TOP 19 „Beratung und Beschlussfassung betr. Antrag der GfH-Fraktion bzgl. Änderungen zur Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung und der Ausschüsse“.

Antragstext:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat der Stadt Heringen (Werra) wird beauftragt, die gültige Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung und der Ausschüsse der Stadt Heringen (Werra), Stand 01.07.2011,

- 1. in § 5, Absatz 2 die alternative Möglichkeit der elektronischen Übermittlung (E-Mail) von Einladungen, Protokollen, Anträgen und Anfragen sowie sonstigen Schriftsachen mit aufzunehmen;*
- 2. in § 14 (4), Satz 3 die Zahl 21 zu streichen und durch die Zahl 16 zu ersetzen;*

3. den § 14 (5), Satz 3 zu streichen bzw. klarer zu formulieren und anschließend die Neufassung der GO der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung vorzulegen.

Stadtverordnetenvorsteher Detlef Scheidt schlägt eine Verweisung an den Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss vor, um den Änderungsantrag der GfH-Fraktion dort zunächst beraten zu können. Mit dieser Vorgehensweise zeigt sich der GfH-Fraktionsprecher Manfred Wenk einverstanden. Es wird somit über die Verweisung des Änderungsantrages an den Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

	JA	NEIN	ENTHALTUNGEN
SPD	7	-	1
GfH	6	-	-
WGH	9	-	-
CDU	4	-	-
SUMME	26	-	1

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt mit 26 JA-Stimmen und 1 ENTHALTUNG einstimmig der Verweisung des Änderungsantrages der GfH-Fraktion an den Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss zu.

TOP 20: Beratung und Beschlussfassung betr. Antrag der GfH-Fraktion bzgl. Stellenbeschreibung und -bewertung der städtischen Beschäftigten

Der TOP 20 „Beratung und Beschlussfassung betr. Antrag der GfH-Fraktion bzgl. Stellenbeschreibung und –bewertung der städtischen Beschäftigten“ wurde zurückgenommen (siehe TOP 2).

Stadtverordnetenvorsteher Detlef Scheidt schließt die Sitzung um 23:04 Uhr.

Die Niederschrift über die Sitzung vom 23.03.2017 wurde gemäß § 61 HGO gefertigt.

Heringen (Werra), 27.03.2017

Gez. Detlef Scheidt gez. Tobias Schäfer, VfW
Stadtverordnetenvorsteher Stellv. Schriftführer